

Mit Rücksicht auf die im Jahrgange 1884 S. 450 niedergelegte Anerkennung läßt sich mit Freude constatiren, daß dieser Wegweiser für gebildete Jünglinge zahlreiche Liebhaber findet. Gott segne diese und führe neue den bisherigen zu!

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 24) **36 Marienlieder** für kirchliche und häusliche Andacht. Für 3 und 4 gemischte Singstimmen mit beliebiger Orgelbegleitung, gedichtet und componirt von Robert Kurzwernhart, Pfarrer und Dechant in Tauffirchen im Innkreise. Zum Besten des Maria=Empfängniß=Domes, speciell der Sanger=Capelle herausgegeben vom Diöcesan=Dom=bau=Vereine in Linz. Commiss. Du. Haslinger. Partitur 1 fl. oder 2 M. Zwei Stimmhefte für je 2 St. à 40 kr.

Neben dem Kirchenlied und dem religiösen Volkslied hat das religiöse Kunstlied seine volle Berechtigung. Es tritt anshelfend ein bei besondern Veranlassungen, für welche der Messengesang des Volkes nicht vorbereitet ist, bringt, klug angewendet, Abwechslung in manche Andachten in Kirche und Haus und in die Gesangschule, und ist das Versuchsfeld der jeweiligen Zeit, aus dem dann und wann ein lebenskräftiger Sprößling in den Kirchengesang und Volksgesang hinübergengenommen wird. Deswegen und weil die Texte so wie die Melodien und deren Harmonisirung obiger Sammlung diesem Zwecke ganz gut entsprechen, kann dieselbe zur Benützung in Kirche, Schule und Haus bestens empfohlen werden.

Neuhofen.

Dechant J. Gabler.

- 25) **Sanct Nicolaus**, der heilige Bischof und Kinderfreund, sein Fest und seine Gaben. Eine kirchen- und culturgeschichtliche Abhandlung und Beitrag zur Klärung der christlichen und heidnischen Mythologie, zugleich als Lesebuch für die reifere Jugend und als Festgeschenk zu Sanct Nicolaus und Weihnachten bearbeitet von Eugen Schnell, k. k. fürstlich Hohenzollern'scher Archivar in Sigmaringen. **6. und letztes Heft.** Brünn. Druck und Verlag der päpstl. Buchdruckerei der Raig. Benedictiner. 1886. Gr. 8°, 185 S.

Mit dem vorliegenden sechsten Hefte schließt Schnell seinen „St. Nicolaus“, „die Frucht einer mehr als zehnjährigen Mühe und Arbeit“. Dieses Heft, dem Könige Karl von Rumänien gewidmet, ist umfangreicher als jedes der früheren und behandelt die Legende des hl. Nicolaus, wie sie sich ausgebildet hat in den slavischen, scandinavischen und orientalischen Ländern. Als Anhang sind die rückständigen Capitel des allgemeinen literarischen Theiles beigegeben. Schließlich spricht der Verfasser in kurzen Sätzen das Resultat seiner Gesamtforschung bezüglich des hl. Bischofs von Myra aus. Zwei Bilder stellen uns, das eine nach russischer, das andere nach orientalischer Anschauung, den Heiligen dar. Auch dieses Schlußheft zeugt in ansprechender Weise von der Begeisterung des Ver-